

# „Blickwechsel – ein Jahr in Deutschland“

AO LEITOR

O presente trabalho é um estudo sobre a família e a descendência de João Reitz que, em 1846, com 8 familiares emigrou da Alemanha para o Brasil, sendo pioneiro na fundação da Colônia S.

FÜR DEN LESER

Die vorliegende Arbeit ist eine Forschung über die Familie Johann Reitz und deren Nachkommenschaft, die 1846 mit 8 Mitgliedern von Deutschland nach Brasilien ausgewandert ist und sich als Pionier der Gründung der Kolonie S.

Was bleibt? Fundstücke aus Omas und Opas Zeiten...

ra e segunda gerações por ser um trabalho por demais exaustivo colher dados das outras gerações. Seria interessante de cada tronco destes dados.

Propuz-me a e genealogia dos descendentes de João Adão Reitz, meu avô, filho de João Reitz.

überreichte die Liste von der vollständigen Nachkommenschaft nur von der ersten und zweiten Generation, da es eine zu grosse Arbeit erfordern würde, die An weiteren Generationen. Es wäre hochintere an ein Glied von jen en Stamm diese An zeichnen würde.

nir vorgenommen, das ganze Geschlechtsregister der Nachkommenschaft von João Adão Reitz, meinem Grossvater, Sohn von Johann Reitz aufzuschreiben.

Meine Absicht ist in konkreter

**Name: Eduardo Martins Reitz**

**Schule: Colégio Catarinense**

**Land: Brasilien**

**Alter: 17 Jahre Alt**

# der Anfang...

Als ich ein kleines Kind war, habe ich **ein Buch aus 1963** von meinem Opa geschenkt bekommen. Es war nicht nur irgendein Buch, aber das Buch über **meine ganze Familiengeschichte**. Ich hatte ein **Stück Geschichte** auf meinem Hand.



Mein Opa in der  
Armee, 20 Jahre alt

Früchte der  
Einwanderung  
Raulino Reitz - 1963



Von diesem Moment wollte ich meine **Ursprünge kennenlernen** und bemerkte, dass meine Großeltern eine solide **Verbindung** zwischen **Vergangenheit** und **Gegenwart** waren.

# Das sind meine Großeltern...

revore genealogica



...Eltern des Vaters...

...und Eltern der Mutter

Helena Reitz, 71 Jahre alt

Enio Reitz, 76 Jahre alt

Jani Martins, 70 Jahre alt

Dijalma Martins, 74 Jahre alt

Sie sind die Zeugen einer sehr unterschiedlichen und interessanten Zeit! Mit ihnen zu sprechen ist eine wirkliche Reisezeit

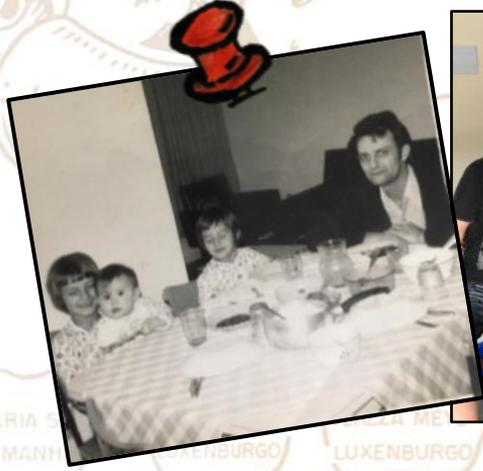
PADRE RAULINO REITZ  
1919

FOSSARI

Ich frage euch: was bleibt in einer so schnellen Welt?

Viele Sachen, dass meine Großeltern gemacht haben, bleiben in meinen Familientraditionen. Einige sind sehr einfach, wie...

...die **Fußballmannschaft**, die wir unterstützen, stammt aus der Zeit meines Großeltern...



...der **Sonntag** ist meiner Familie heilig, wir **treffen uns jedes Wochenende**...

...wir **erzählen** uns unsere tägliche **Abenteuer**, wenn wir uns treffen. Das ist viel **besser als nur Nachrichten** beim **Handy** senden...

Fußball T-Shirt meines Opas



**Das Immaterielle ist ewig, solange wir es praktizieren!**  
**Vergangenheit** bedeutet eine **Kreuzung von Zeiten und Ereignissen**, die uns geformt haben!

Mit so vielen Zeit im Leben ist es natürlich, dass sie viele Ratschläge haben, um uns zu übergeben

Ihre einfacher Ratschläge sind in unserer Alltag:

Gehe nicht zu tief ins Meer!  
Zieh die Socke an oder du wirst krank!



Sie waren auch Kinder, sind zur Schule gegangen, hatten Probleme mit Liebe...

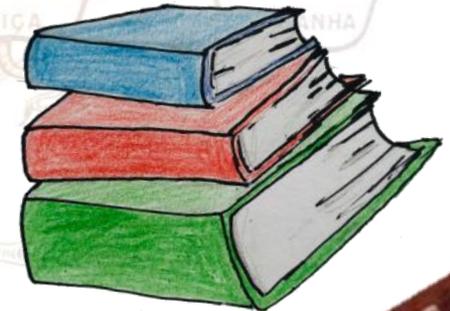


Iss Bananen, um Muskelkrampf zu verhindern

Ein sehr wichtiger Ratschlag, der sie mir gegeben haben, ist zu lernen und sich bemühen, um meine Ziele zu erreichen. Darum haben sie immer mir Bücher geschenkt und ließen mich niemals aufgeben.

Wenn ich **die größten Probleme** habe, weiß ich, dass ich sie fragen um **Hilfe** kann und **sie antworten** mir immer mit der **Weisheit**, die sie besitzen.

Meine Oma in der Schule, als sie 10 war

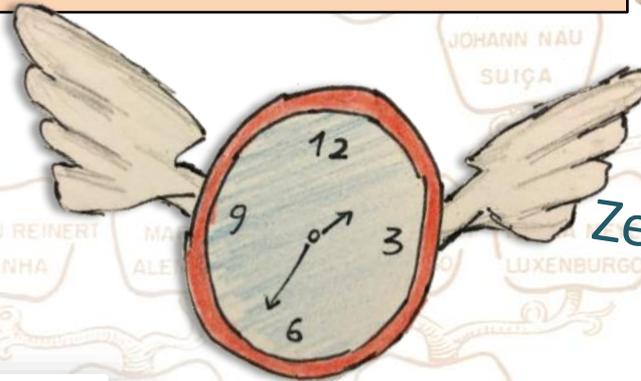


Und sie haben auch materialen Dinge von ihre Jugend zu heute gebracht. Heute sie sind ein wenig altmodisch und sogar lustig, aber waren sehr üblich für sie!

Wir verwenden viele bis heute, wie das **Geschirr aus Porzellan**, das ab 1943 von Generation zu Generation weitergegeben wurde. Ich denke gern, dass unsere Erinnerungen wie Porzellan sind: zerbrechlich, sondern langlebig, wenn sie gut gepflegt werden ...



Omas Bügeleisen



Zeit transformiert alles...



...und andere werden zu „Antiquitäten“, wie diese **Réis Registermaschine**, diese **Schreibmaschine** und dieser **Taschenrechner**. Mein Opa Enio hat sie bei seiner Arbeit sehr benutzt.



# Was machten sie, als sie in meinem Alter waren?

Erinnerungen von ihrer **Jugend**, die sie mir erzählt haben!

Ich mache gern ein bisschen von all dem - vielleicht liegt es an der Genetik...



Mein **Opa Enio** war in meinem Alter sehr sportlich: er spielte **Fußball**, hat **Ruderln** für viele Jahre getrieben und war ein **Horzfäller**. Er tanzte **Rock 'n Roll** gern auch.

Mein **Opa Dija**, als er in meinem Alter war, spielte sehr gern **Fußball!** Er war **Torwart**. Aber er hat gern gegessen... Und mit 17 **zog er aus seiner Stadt**, um zu studieren.



Opa



Meine **Oma Helena** mochte in meinem Alter **Handwerken** machen. Bis heute malt und näht sie.

Meine **Oma Jani** liebte es **Bücher** zu lesen und **Mathematik** zu lernen. Sie ging gern in die Kirche und las **Gedichte** und **Romane**...



„Als wir sechs waren, hatten wir Masern.  
Als wir vierzehn waren, hatten wir Krieg.  
Als wir zwanzig waren, hatten wir Liebeskummer.  
(...)  
Als wir siebzig waren, hatten wir gelebt“.  
Rudolf Otto Wiemer

Nach alldem, sogar mit neuen technologie, sind wir immer noch wie sie...

# VERGANGENHEIT GEGENWART ZUKUNFT



Früher sendet man Briefe, heutzutage schicken die Menschen Nachrichten, zum Beispiel



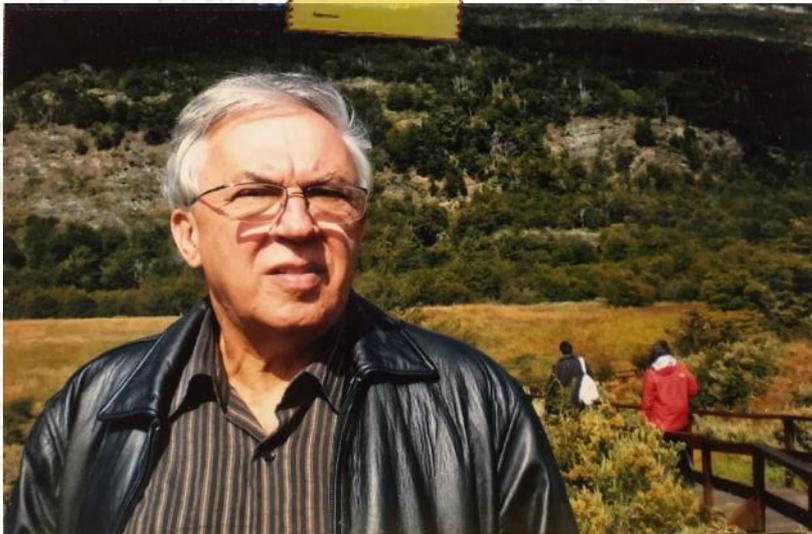
Mein Opa, 1976

Ich, 2018

...Paradigmen ändern sich, Wünsche ändern sich, Bräuche ändern sich, aber wir sind noch so ähnlich.

## Was ich hinterlassen möchte...

Der Dichter Bertolt Brecht einmal sagte: „**Der Mensch ist erst wirklich tot, wenn niemand mehr an ihn denkt**“. Vor zwei Jahren ist mein Opa Dija gestorben. Das hat mir sehr weh getan. Aber wegen den schönen Erinnerungen, den er hinterlassen hat, gibt es ein Gefühl, dass er noch hier ist.



Jedes Mal, wenn ich an ein Foto schaue, mit meiner Familie treffe oder an ihn denke, bin ich sicher - er ist unsterblich.

## Was will ich? Sein wie er!

Ich möchte nicht nur eine Frucht im Stammbaum meiner Familie hinterlassen.  
Statt möchte ich meine eigene Wurzeln schaffen, die so tief sind, dass niemand entfernen kann.



SEI NICHT  
NUR EINE  
FRUCHT

Diese Erlebnis will ich  
zu meinen  
Enkelkinder erzählen:  
meine Reise nach  
Deutschland

**Was ich heute mache, bestimmt, was ich morgen sein werde, deshalb werde ich immer in die Zukunft schauen, mit einem Fuß auf die Vergangenheit, aber mit meinem Kopf im Gegenwart!**

